InterKultur Wissensmagazin | Metropolregion Nürnberg

RESONANZ

RESONANZ.ONLINE

05/06/07 2023 | 18. Jahrgang | weltweit in mehrsprachigen Bildungseinrichtungen

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ & KREATIVITÄT

#HausDerParabel

ILLUSTRATION: A. KURGANSKAYA, KI MIDJOURNEY

Interkulturelles Magazin
RESONANZ
PRÄSENTIERT

NÜRNBERG Deutschland | НЮРНБЕРГ Германия

03.06. - 31.10.2023 + online

INTERNATIONALES JUGEND-FESTIVAL

APPLAUS

FÜR DIALOG DER KULTUREN

АПЛОДИСМЕНТЫ

ДИАЛОГУ КУЛЬТУР

Международный фестиваль творческой молодежи

applaus-festival.de

- Internationale Wettbewerbe
- Mobile Ausstellung
- Kreativ-Workshops & Webinare
- Tagesausflüge

Archiv-Videos

ZUM AUSFLUGS-PROGRAMM

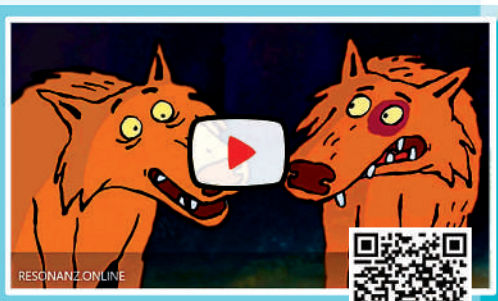
WEB-AUSSTELLUNG

"В ТРИДЕВЯТОМ ГОСУДАРСТВЕ..." | ПЕСНИ-СКАЗКИ ВЛАДИМИРА ВЫСОЦКОГО

"ES WAR EINMAL IM MÄRCHENLAND..." | MÄRCHENLIEDER VON WLADIMIR WYSSOZKI

MULTIMEDIA

MULTIMEDIA



MULTIMEDIA

Behaim-Globus aus Nürnberg zum UNESCO Weltdokumentenerbe ernannt

© GNM, Jürgen Musolf

Der Behaim-Globus ist der älteste erhaltene Erdglobus der Welt. Er wurde in den Jahren 1492-1493 gefertigt und befindet sich heute in der Sammlung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg (GNM). Nun hat der Exekutivrat der UNESCO den Behaim-Globus zum Weltdokumentenerbe ernannt. Die Entscheidung wurde am 18. Mai 2023 in Paris verkündet.

Der Globus, auch Martin Behaims Erdapfel genannt, misst rund 51 Zentimeter Durchmesser und ist über 500 Jahre alt. Er wurde im Auftrag des Nürnberger Rates geschaffen. Konzept und Inhalt stammen vom weit gereisten Nürnberger Tuchhändler und Seefahrer Martin Behaim (1459–1507). Behaim versammelte auf seinem Globus eine kleine Enzyklopädie an historischem und mythischem Wissen, neben der geografischen Verortung jedoch auch exotische Schauplätze. Auf dem Erdrund sind Europa, Afrika und Asien mit der japanischen Inselgruppe dargestellt.

Der Kontinent, den Christoph Kolumbus zeitgleich mit Entstehung des Behaim-Globus erreichte und der später Amerika genannt wird, fehlt noch.

Damit war der Behaim-Globus bei seiner Fertigstellung eigentlich bereits überholt. Doch gerade das macht ihn heute so spannend. Die weltberühmte Erdkugel ist nicht nur ein Pionierwerk der Kartografie und des wissenschaftlichen Instrumentenbaus, sondern legt auch Zeugnis ab von einem sich rasant und grundlegend wandelnden Weltbild an der Zeitenwende vom Mittelalter zur Neuzeit. Damit gilt er als eines der wichtigsten Kulturzeugnisse der Geografiegeschichte. >> *Fortsetzung S. 4*

Generaldirektor Prof. Dr. Daniel Hess und Sammlungsleiterin Dr. Susanne Thürigen freuen sich über die Ernennung des Behaim-Globus zum UNESCO-Weltdokumentenerbe.| Bildquelle: GNM, Frank Boxler

Impressum
Herausgeber:

NABI Verlag

Rothenburger Str. 183
90439 Nürnberg
Tel. **0911 / 80 134 51**
presse@resonanz-medien.de
www.resonanz-info.de

InterKultur Wissensmagazin
in der Metropolregion Nürnberg.
Kostenlose Verteilung (außer Sonderhefte).
Versand ins Ausland auf Anfrage.

Verantwortlich in der Redaktion:
Dipl. Journalistin Olga Sinzev
Layouter: Ali Vasikhov

Redaktionelle Mitarbeit:
Dorothea Schmeissner-Lösch
Ekaterina Kudrjavtseva
Titelbild: Alisa Kurganskaya

Die Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, deren Verwendung bedarf der Genehmigung. Die Beiträge der Autoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Fotos, Artikel etc. kann keine Haftung übernommen werden. Keine Haftung für Aktualität und Vollständigkeit, bzw. für evtl. Druckfehler. Das Geltendmachen von Ansprüchen jeglicher Art ist ausgeschlossen.

Die Urheberrechte der von *Resonanz* konzipierten Anzeigen liegen beim Verlag. Für inhaltliche Aussagen der Anzeigen übernehmen wir keine Haftung.

ZDB Nummer: 3140206-9

TAG DER FRANKEN 2023 IN BAD WINDSHEIM

TAG DER 2023
FRANKEN

Fränkisches Freilandmuseum
Bad Windsheim

Der "Tag der Franken" findet in diesem Jahr am Sonntag, 2. Juli, statt. Schauplatz ist das Fränkische Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim. Zum offiziellen Festakt auf dem Dorfplatz des Museums hat sich Ministerpräsident Dr. Markus Söder angekündigt. Parallel findet an diesem Tag im Stadtgebiet von Bad Windsheim das Kiliani-Altstadtfest statt.

Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Veranstaltungsprogramm mit dem inhaltlichen Schwerpunkt "Jung in Franken". Bezirkliche Einrichtungen, fränkische Vereine, Gruppen und Institutionen informieren bevorzugt über ihre Kinder- und Jugendprojekte. Die Ausstellung "Weißt Du noch" widmet sich der "Kindheit und Jugend in Franken". Abgerundet wird das abwechslungsreiche Programm von Handwerker-, Musik- und Tanzvorführungen.

Der "Tag der Franken" wurde 2006 eingeführt und soll die Vielgestaltigkeit der fränkischen Region deutlich machen und das Bewusstsein für Entwicklungskraft und Innovationspotenzial Frankens stärken. Er findet am ersten Sonntag im Juli wechselnd in den drei Bezirken Unter-,Mittel-, und Oberfranken statt. Der Termin ist nicht ohne Grund gewählt: Am 2. Juli 1500 wurde auf dem Reichstag von Augsburg das Heilige Römische Reich Deutscher Nation in zunächst sechs, später zehn Kreise eingeteilt. Einer davon war der "Fränkische Reichskreis".

>> *Fortsetzung von S. 3* // BEHAIM-GLOBUS AUS NÜRNBERG ZUM UNESCO WELTDOKUMENTENERBE ERNANNT

Erdkugel des Behaim-Globus, 1492/94
Bildquelle: © GNM, Frank Boxler

Warum ein Globus?

Warum Martin Behaim einen Globus anfertigen ließ, den die Stadt Nürnberg finanzierte, darüber lassen sich nur Vermutungen anstellen. Wahrscheinlich ist, dass Geldgeber für den globalen Handel gewonnen werden sollten. Denn neben Städten, Flüssen, Angaben zu fremden Völkern, exotischen Tieren und Orten der Heilsgeschichte verzeichnet der Globus vor allem Rohstoffvorkommen wie Gewürze, Gold und Edelsteine. Inschriften betonen den potenziellen Gewinn, der zu Direktimporten animieren sollte.

Außerdem war die Suche nach einem Seeweg nach Indien Ende des 15. Jahrhunderts hochaktuell. Ihr hatten - neben der Erschließung von afrikanischen Ressourcen - auch die portugiesischen Expeditionen entlang der Westküste Afrikas gegolten, an denen Behaim vermutlich beteiligt war. Bis zur Umrundung des Kaps der Guten Hoffnung 1488 gab es zur Westroute keine Alternative, und Indien wirkte aufgrund eines zu gering geschätzten Erdumfangs verlockend nah. Diesem damals weit verbreiteten Irrtum saß auch Christopher Kolumbus auf, als er die Route nach "Asien" berechnete.

UNESCO-Weltdokumentenerbe

Neben dem Behaim-Globus wurden 63 weitere Dokumente in das Verzeichnis der UNESCO-Weltdokumentenerbe aufgenommen. Dazu gehören aus Deutschland der Codex Manesse der Universitätsbibliothek Heidelberg und Dokumente zur Geschichte der Hanse, die in Belgien, Dänemark, Estland, Lettland, Polen und unter anderem im Archiv der Hansestadt Lübeck bewahrt werden. Ebenfalls in das Register eingeschrieben wurden Handschriften aus der Hofschule Kaiser Karls des Großen aus der Stadtbibliothek Trier, der Vatikanischen Bibliothek in Rom sowie aus Bibliotheken in Frankreich, Großbritannien, Österreich und Rumänien.

DIE UNESCO-WELTERBESTÄTTEN IN FRANKEN ENTDECKEN

Wer ein UNESCO-Welterbe besuchen möchte, muss nicht weit fahren. Denn auch Frankens Kulturschätze haben eine weltweite Strahlkraft und sorgen direkt vor der Haustür für besonderen Glanz. Mit der Bamberger Altstadt, der Würzburger Residenz, dem Markgräflichen Opernhaus Bayreuth, dem Bayerischen Staatsbad Bad Kissingen und dem Obergermanisch-Raetischen Limes liegen fünf der insgesamt zehn bayerischen UNESCO-Welterbestätten in Franken. Zwei dieser UNESCO-Welterbestätten feiern 2023 Jubiläum: In Bamberg jährt sich die Erhebung des gesamten Altstadt-Ensembles zum UNESCO-Welterbe heuer zum 30. Mal. Auch das Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth hat Grund zu feiern: Die Eröffnung des prachtvollen Barockbaus jährt sich dieses Jahr zum 275. Mal.

Welterbe Besucherzentrum Bamberg
Bildquelle: © Welterbe Besucherzentrum Bamberg/Lara Müller

30 JAHRE UNESCO WELTERBE "ALTSTADT VON BAMBERG"

Blick über die Bamberger Altstadt | Bildquelle: © FrankenTourismus/Holger Leue

Vor 30 Jahren wurde die gesamte Bamberger Altstadt zum UNESCO-Welterbe ernannt. Auf beispielhafte Weise zeigt Bamberg, wie sich eine mitteleuropäische Stadt auf Basis ihrer frühmittelalterlichen Grundstruktur entwickeln konnte – so hieß es 1993 in der Begründung der UNESCO. In dem historischen Stadtbild mit seinen zahlreichen Monumentalbauten aus dem 11. bis 18. Jahrhundert – eine Synthese aus mittelalterlichen Kirchen und barocken Bürgerhäusern sowie Palästen – bleiben architekturgeschichtliche Momente lebendig, die das gesamte Europa betrafen. Die historische Substanz der Bamberger Altstadt ist bis heute weitgehend original erhalten, über 1.000 Häuser stehen unter Denkmalschutz.

Im Jubiläumsjahr wird der runde Geburtstag des Welterbetitels mit einer Reihe von Veranstaltungen gefeiert. (www.bamberg.info/weltkulturerbe).

>> *Fortsetzung S. 6*

Das Bayerische Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR) vermittelt die Geschichte und fördert die Kultur der Deutschen aus Russland auf eine vielfältige Art und Weise. Veranstaltungsformate für Begegnungen und den Dialog mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern werden bayernweit angeboten.

BKDR Bayerisches Kulturzentrum der Deutschen aus Russland

Anschrift: Sandstr. 20 A, 90443 Nürnberg I E-Mail: kontakt@bkdr.de I www.bkdr.de

Dieses Projekt wird gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

BKDR NIMMT IM JUNI AM DEUTSCHEN EVANGELISCHEN KIRCHENTAG 2023 IN NÜRNBERG TEIL

Der Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) wird alle zwei Jahre durchgeführt. Er versteht sich als eine freie Bewegung von Menschen, die der christliche Glaube und das Engagement für die Zukunft von Kirche und Welt zusammenführt. Die Themen sind dabei sehr vielfältig. Neben dem Christentum werden zusätzlich zahlreiche politische und gesellschaftliche Themen unserer Zeit behandelt und angesprochen. Er ist institutionell unabhängig von den evangelischen Kirchen. Die diesjährige Losung lautet: ***Jetzt ist die Zeit***, Mk. 1,15.

Bildquelle: © Kirchentag/Tjorm Berkey

Der DEKT 2023 findet heuer **vom 7. bis zum 11. Juni** statt, und das BKDR wird mit gleich drei größeren Maßnahmen aktiv mitwirken, um die Geschichte und Kultur der Deutschen aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion zu vermitteln sowie ihr religiöses Leben der breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Beim **"Abend der Begegnung" am 7. Juni** (Mittwoch), bei dem im gesamten Stadtgebiet über 120.000 Besucher erwartet werden, spielt unser **BKDR-Orchester** um 20:20 Uhr auf der Bühne **am Jakobsplatz** (90402 Nürnberg) in der Innenstadt unter dem Motto: *Musik für den Frieden – Miteinander statt gegeneinander*. Darüber hinaus wird unser Orchester ein weiteres Konzert **am 10. Juni** (Samstag) um 11 Uhr in der St. Peterskirche (Regensburger Str. 62, 90478 Nürnberg) geben.

Zusätzlich sind wir **vom 8. – 10. Juni** (Donnerstag bis Samstag) täglich von 10:30 bis 18:30 Uhr mit einer Auswahl unseres umfangreichen Angebotes auf dem Nürnberger Messegelände (direkte Haltestelle der U-Bahnlinie 1 Richtung Langwasser) mit einem **BKDR-Stand** (unsere Hallen-/Standnummer ist: **4-B22**) vertreten, um bspw. mittels einer unserer Wanderausstellungen religiöses Leben der Russlanddeutschen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Schauen Sie gerne vorbei!

Abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal, um sich unter anderem Videos unserer neuen Projekte wie z. B. "Mosaiksteine der Gesellschaft" anzusehen:

Außerdem würden wir uns sehr darüber freuen, wenn Sie unsere Facebookseite liken unter:

Folgen Sie uns auf allen Plattformen, um noch schneller und besser informiert zu sein!

Den Bestellkatalog des BKDR Verlags finden Sie unter: www.bkdr.de/link/bestellkatalog

"RUSSLANDDEUTSCHE SPUREN IN NÜRNBERG" - NEUE TERMINE FÜR STADTFÜHRUNGEN VON MAI BIS JULI 2023

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin des BKDR, Prof. Dr. Olga Litzenberger, hat nach monatelanger Archivarbeit Zusammenhänge erschlossen, welche die russlanddeutsche Geschichte in Nürnberg spürbar werden lassen und gleichzeitig Lokalkolorit vermitteln. Welche Spuren hinterließen die Russlanddeutschen in der Geschichte Nürnbergs und wann gingen die ersten Auswanderer aus Nürnberg nach Russland? Wie relevant war Nürnberg für die Anwerber der neuen deutschen Kolonisten und welche Rolle spielten bei der Entscheidung für oder wider eine Auswanderung der religiöse Glaube sowie die Kirchengemeinden damaliger Zeit?

Von Mai bis Juli bietet das BKDR drei Termine für Stadtführungen an:

26.05.2023 (Freitag) um 17 Uhr

30.06.2023 (Freitag) um 17 Uhr

28.07.2023 (Freitag) um 17 Uhr

Die Gruppengröße liegt zwischen 12 bis 20 Personen, Führungen finden auf Deutsch statt. Gruppenanfragen (Schulklassen, Delegationen, Institutionen etc.) werden gern bearbeitet – Einzelanmeldungen sind selbstverständlich ebenfalls willkommen! Die zwölf Stationen der anderthalbstündigen Nürnberger Stadtführung können Sie einem Flyer entnehmen, den wir Ihnen bei Interesse gern per E-Mail zukommen lassen. Anfragen dazu bitte an folgende E-Mail-Adresse schicken: **kontakt@bkdr.de** oder anrufen unter Telefon: **0911-89219599**.

>> *Fortsetzung von S. 4* // UNESCO-WELTERBESTÄTTEN IN FRANKEN ENTDECKEN

Welterbe-Opernhaus in Bayreuth bekommt ein eigenes Museum

Bayreuths Welterbe bietet 2023 ebenfalls Anlass zum Feiern: Vor 275 Jahren wurde das Markgräfliche Opernhaus eröffnet. Der barocke Prachtbau repräsentiert eindrucksvoll die höfische Opernhaus-Architektur des 18. Jahrhunderts und gilt als eines der wichtigsten baulichen Zeugnisse der absolutistischen Gesellschaft. Prächtige Malereien und kunstvolle Skulpturen zieren den goldenen Innenraum des Logentheaters. Das Opernhaus gehört seit 2012 zum Unesco-Weltkulturerbe - als einzigartiges Zeugnis barocker Feier- und Musikkultur. Aber wer musizierte und sang hier eigentlich im 18. Jahrhundert? Und welches komplizierte Holzkonstrukt versteckt sich hinter der barocken Pracht? All diese Fragen beantwortet ein neues Museum, das am 21. April feierlich eröffnet wurde. Direkt neben dem Opernhaus informiert es mit einer lebendigen Ausstellung über die Besonderheiten der UNESCO-Welterbestätte und die barocke Fest- und Theaterkultur am markgräflichen Hof. Das Museum und ein Info-Zentrum mit zahlreichen interaktiven Elementen dienen als Ergänzung und Erklärung der barocken Welterbe-Stätte. (www.bayreuth-wilhelmine.de).

UNESCO-Welterbe Markgräfliches Opernhaus Bayreuth.
Bildquelle: © Loic Lagarde

Römer im Burgstallwald.
Bildquelle: © FrankenTourismus/NFS/Andreas Hub

1200 Jahre Stadt Gunzenhausen

Im Fränkischen Seenland blickt Gunzenhausen auf 1.200 Jahre Geschichte zurück: In einer Urkunde vom 21. August 823 übereignete Kaiser Ludwig der Fromme das Kloster "Gunzinhusir" dem Reichskloster Ellwangen. Damit tauchte die heutige Stadt Gunzenhausen, die mit ihrer Lage direkt am UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes eine bedeutende römische Vergangenheit hat, zum ersten Mal in der Geschichtsschreibung auf.

Die wichtigste Veränderung der jüngeren Vergangenheit war der Bau des Altmühlsees vor den Toren der Stadt. Das Jubiläum feiert Gunzenhausen mit Festen, Konzerten, Führungen und Ausstellungen. Im Juni 2023 wird die römische Geschichte unter anderem bei Fahrten mit dem Nachbau eines römischen Patrouillenboots lebendig.

Auch beliebte Veranstaltungshöhepunkte wie "Altmühlsee in Flammen" (29. Juli 2023), das Altmühlseefestival (19. August 2023) und die Gunzenhäuser Kirchweih (9. bis 17. September 2023) stehen im Zeichen des Jubiläums. (www.1200-gunzenhausen.de).

>> *Fortsetzung S. 7*

Zusammen mit weiteren historischen Grenzen, unter anderem dem Hadrianswall in Großbritannien (seit 1987 UNESCO-Weltkulturerbe), bildet der Limes die grenzüberschreitende Welterbestätte "Grenzen des Römischen Imperiums". Er führt auf einer Länge von 158 Kilometern durch fränkisches Gebiet. Der Limes markiert die römischen Grenzbefestigungen mit Kastellen, Wachttürmen, Mauern und Palisaden, mit denen die einstige Weltmacht ihr Reich gegen das freie Germanien hin abgrenzte. Mit 550 Kilometern Länge ist er das längste Bodendenkmal Europas. Der obergermanische Limes beginnt bei Rheinbrohl, der rätische Limes im Rotenbachtal bei Schwäbisch Gmünd. Er endet nahe Regensburg, bei Hienheim an der Donau.

Obergermanisch-Raetischer Limes - UNESCO-Welterbestätte seit 2005: Grenze des Weltreichs

>> *Fortsetzung von S. 6* // UNESCO-WELTERBESTÄTTEN IN FRANKEN ENTDECKEN

Tausendfach einmalig: 1000-jähriges Jubiläum Burgebrach

Weit reicht die Geschichte des Marktes Burgebrach im Steigerwald zurück – bis zur erstmaligen Erwähnung im Jahre 1023 als „Urbs Eberaha". Die urkundliche Nennung basierte auf einer Schenkung von Kaiser Heinrich II. an das Bistum Würzburg. Von da an schrieb der Ort eine ereignisreiche Geschichte und das wird dieses Jahr im "Tor zum Steigerwald" groß zelebriert.

Neben Vorlesungsreihen zur Historie, musikalischen Veranstaltungen und Theaterstücken stehen im Laufe des Jahres unterschiedliche Feierlichkeiten an: So wurde den 1000 Jahren Mitte Mai ein Festwochenende in Ampferbach mit Festumzug und Mittelaltermarkt gewidmet. Und auch die Höfefest-Woche Anfang Juni (07.06.-11.07.2023) als Höhepunkt des Jubiläumsjahres lässt gespannt auf sich warten. Abgerundet wird das feierliche Jahr schließlich am 30. Dezember 2023 mit einem Ausklangskonzert der "Harfenpoesie".

1000 JAHRE BURGEBRACH

Mit dem VGN die Naturparke entdecken

Die Vielfalt der Natur steht der Kultur in Franken in nichts nach. So machen zehn Naturparke etwa die Hälfte der Fläche der Metropolregion Nürnberg aus, die mit ihren Höhlen und Felsen, ihren Wäldern und Weinbergen, ihren Wacholderheiden und historischen Hutungen ein einmaliges Landschaftsbild ergeben.

Besonders prägend sind unter anderem ausgedehnte Streuobstwiesen in der Fränkischen Schweiz und in Altmühlfranken, Teichlandschaften im Aischgrund und in der Oberpfalz, Hutanger im Nürnberger Land, überregional bekannte Weinbaugebiete in den Landkreisen Haßberge und Kitzingen, weitläufige Magerrasenflächen im Oberpfälzer Jura und natürlich das Spalter Hügelland mit einem traditionsreichen Hopfenanbaugebiet. Wer die grünen Paradiese erkunden will, erreicht sie bequem, flexibel und nachhaltig mit dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN).

Bildquelle: VGN / Andrea Gaspar-Klein

Sechs frühe Litographen vom Chiemsee

Ausstellung

Friedrich Wilhelm Doppelmayr (1776 - 1845)

Friedrich Wilhelm Doppelmayr war ab 1808 Landgerichtsassessor in Rosenheim. Auf seinen Wanderungen durch das Gericht Rosenheim entstanden zahlreiche Studienblätter mit Ansichten aus Rosenheim, dem Inntal und dem westlichen Chiemgau. Früh widmete er sich der neuen Technik der Lithographie. Vom Chiemsee entstand um 1815 eine Reihe von sechs bedeutenden, äußerst seltenen lithographischen Ansichten, die nun seit 2022 vollständig in der Kunstsammlung der Marktgemeinde Prien vorhanden sind.

Vom 12. Mai bis 16. Juni 2023 sind die Werke in der Studioausstellung "Sechs frühe Lithographien vom Chiemsee" im Heimatmuseum Prien, direkt am Marktplatz gelegen, zu sehen.

Das 1913 gegründete Heimatmuseum Prien bietet spannende Einblicke in die Geschichte des westlichen Chiemgaus. Untergebracht im ehemaligen Handwerkerhaus. Beim Mayerpaul beherbergt es eine bedeutende Sammlung zur Geschichte, Kunstgeschichte und Volkskunde der Region.

Ausstellungszeitraum: bis 16.Juli 2023
Veranstaltungsort: Heimatmuseum Prien
Valdagnoplatz 2, 83209 Prien am Chiemsee
Eintritt frei. Mehr Infos: **www.prien.de**

GEFIEDERTE FABELWESEN

Darstellung des Humo-Vogels und Figuren der usbekische Mythologie, Samarkand, Usbekistan.

Mosaik des mythischen Humo-Vogels auf dem Portal von Nadir Divan-Begi Madrasa in Bukhara, Usbekistan.

Der Phönix ist ein weltweit beliebtes Fabelwesen. Viele Mythen und Geschichten rund um den Erdball ranken sich um den unsterblichen Feuervogel. In dieser Symbolik ist der Phönix um die ganze Welt gewandert: Der Legende nach verbrennt er sich nach jedem Lebenszyklus alle 500 oder mehr Jahre selbst, um anschließend aus der Asche neu aufzusteigen (daher das geflügelte Wort "wie Phönix aus der Asche").

Die Legende vom Zaubervogel

Ein phönixähnliches Wesen war schon im alten Ägypten bekannt. Dessen altägyptischer Name "*benu*" bedeutet nichts anderes als "der neu Geborene" (auch: der Wiedergeborene). Bildlich wurde der Phoenix als Graureiher dargestellt, der in Abständen von fünf Jahrhunderten in die Sonnenstadt Heliopolis kam, dort im Tempel des Sonnengottes verbrannte und sich aus der eigenen Asche wieder zu neuem Leben erhob. In der ägyptischen Mythologie wird der *Benu* auch als Auge und Zorn des Sonnengottes Ré bezeichnet. Gleichzeitig war er seine unbesiegbare Waffe.

Zentralasien

Ein Fabelwesen aus der zoroastrischen Mythologie ist der *Simurgh* bzw. *Semurg* (altpers). Ebenso kommt er als Glücksvogel in der Mythologie den Völkern in Zentralasien vor. Im arabischen Sprachraum ist er unter dem Namen *Anqa* bekannt. Meist wird er als der selbe Vogel angesehen - egal unter welchem Namen. Auch wenn nichts davon überliefert ist, dass er sich selbst zerstört und wieder aufersteht, gilt er dennoch als das arabische / persische Equivalent des Phönix. Laut den zoroastrischen Legenden sitzt der Simurgh auf dem "Baum aller Samen", auch *Simurgh-Baum* genannt. Dort bewirkt er durch das Schlagen seiner Flügel, dass die Samen des Baumes verteilt und durch Regen und Wind auf der ganzen Erde verbreitet werden.

Der Humo-Vogel als usbekisches Wappentier

Die usbekische Folklore kennt den Simurgh / Phönix unter dem Namen *Humo*, der auch als *Humai* in den Märchen Anatoliens bis nach Nordindien vorkommt. Als das Wappentier schlägt der Humo-Vogel in der Mitte des Staatswappens von Usbekistan die Flügel auseinander und symbolisiert die Wiedergeburt und Freiheit.

ARBEITEN IN VIRTUELLEN WELTEN

Neuer Ausbildungsberuf Gestalter/-in für immersive Medien

Bildquelle: © BIBB - Mannel

Die Zahl an Unternehmen, die für ihre Kunden virtuelle 3D-Welten oder 360-Grad-Videos produzieren, wächst kontinuierlich. Alle Analysen sagen diesem neuen Geschäftsfeld der Medienlandschaft hohe Wachstumszahlen voraus. Bislang gab es aber keine duale Berufsausbildung für die Erstellung dieser Anwendungen. Nachdem eine Voruntersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung 2021 empfahl, diese Lücke zu schließen, wurde ein Neuordnungsverfahren zur Entwicklung eines entsprechenden Berufsbildes gestartet.

Für den schulischen Teil der dualen Ausbildung wurde von der Kultusministerkonferenz (KMK) ein auf die Ausbildungsordnung abgestimmter Rahmenlehrplan erstellt. Die neue Ausbildungsordnung tritt zum 1. August 2023 in Kraft.

Die dreijährige duale Ausbildung, mit der bundesweit ausgebildet werden kann, befähigt die zukünftigen Gestalterinnen und Gestalter immersiver Medien zur professionellen Kreation und Umsetzung virtueller Welten. Nach erfolgreichem Abschluss stehen Gestalterinnen und Gestaltern für immersive Medien interessante Karrierewege offen.

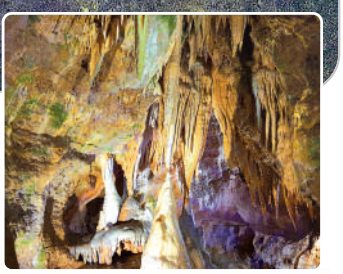
So kann zum Beispiel eine Fortbildung zum Geprüften Medienfachwirt/zur Geprüften Medienfachwirtin (Bachelor Professional in Media) oder zum Geprüften Meister Medienproduktion Bild und Ton/zur Geprüften Meisterin Medienproduktion Bild und Ton angeschlossen werden.

APPLAUS für Dialog der Kulturen

PLAUSUS

Die jungen Seiten

Aus dem Ausflugsprogramm des Jugendfestivals "APPLAUS für Dialog der Kulturen"



Das Naturdenkmal Teufelshöhle Pottenstein

Leuchtende Steine in einer geheimnisvollen und verzauberten Unterwelt - mehr als 1000 kleine und große Tropfsteinhöhlen gibt es in der Fränkischen Schweiz. Sie sind im Laufe der Jahrhunderte entstanden. Eine davon haben wir vor kurzem besucht: Die Teufelshöhle Pottenstein. Faszinierend sind dort nicht nur mystische Höhlenwelten, sondern auch majestische Felsenformationen oben auf der Erde.

Bildquelle: Tourismusbüro Pottenstein

Übrigens: Der eindrucksvollste unter den ehemaligen Höhlen-Bewohnern in der Fränkischen Schweiz war der inzwischen ausgestorbene Höhlenbär, der sich vermutlich nicht nur im Winter in Höhlen aufhielt. Auch heute bleibt in der Teufelshöhle die Temperatur von neun Grad konstant im Sommer wie im Winter.

FRANKENS UNTERIRDISCHE WUNDERWELT

Die Teufelshöhle ist die größte der ca. 1000 fränkischen Tropfsteinhöhlen. Dass die Fränkische Schweiz unterirdisch wie ein "Schweizer Käse" durchlöchert ist, hängt mit den kalkhaltigen Böden der Region zusammen. Damit hat die Region tatsächlich auch die höchste Höhlendichte weltweit.

Wie entsteht eigentlich eine Tropfsteinhöhle?

In den Höhlen wachsen unterschiedlich geformte Gebilde - die Tropfsteine. Sie heißen so, da kleine Wassertropfen für die Bildung der großen Steine verantwortlich sind. Die einen hängen von der Decke aus und heißen Stalaktiten, die anderen wachsen vom Boden aus und heißen Stalagmiten. Oft haben faszinierende Tropfsteine die Form von Geistern oder Fabelwesen. Eine Tropfsteinform, die sich aus einem Stalaktiten und einem Stalagmiten gebildet hat, nennt man Stalagnat. Je nachdem müssen 1000 oder 10.000 Jahre vergehen, bis ein Stalaktit 50 Zentimeter lang gewachsen ist. Die relativ jungen Steine sind also etwa zehn bis fünfzehn Tausend Jahre alt.

Bilderquelle: RESONANZ

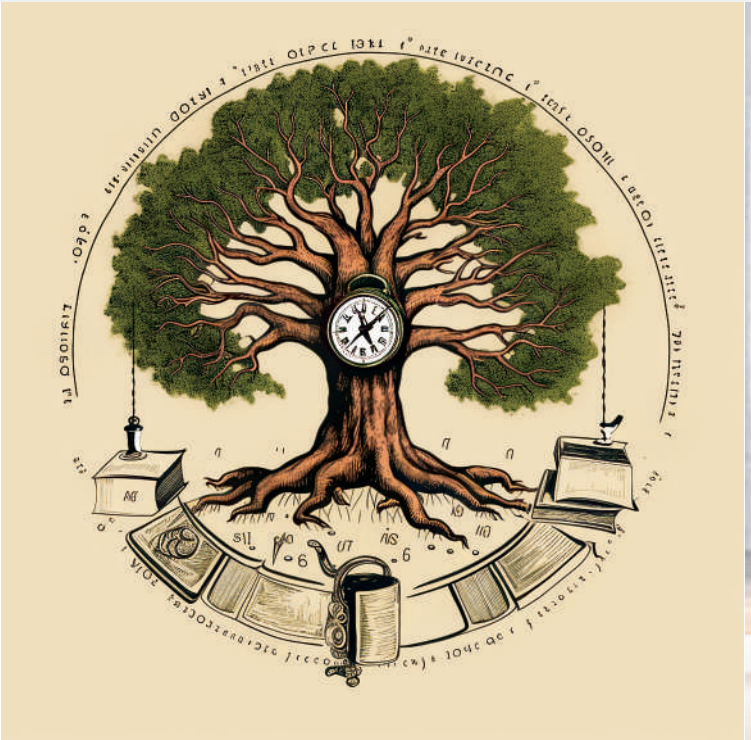
Hier geht es zum Video:
http://resonanz.online/pottenstein

Video zum Beitrag über QR-Code abrufbar

... Schon gewusst?

Der größte Tropfstein Deutschlands (ca. 6 Meter großer Stalagmit) befindet sich in der Maximiliansgrotte in der Nähe von Nürnberg und heißt "Eisberg".

Der weltweit größte Tropfstein nennt sich "The Giant". Dieser "Riese" ist ca. 12 Meter hoch und befindet sich in der Carlsbad Cavern in New Mexico / USA.



ILLUSTRATIONEN: KI MIDJOURNEY / E.KUDRYAVTSEVA

Wie kann man im Zeitalter der schnellen Antworten von Google und Co, der Allweisheit von Alice und Wikipedia, dem Aufkommen von AI (Künstliche Intelligenz) bei Kindern und Jugendlichen den Wunsch erwecken, mit Menschen aus ihrer Nähe zu kommunizieren und aus eigener Erfahrung zu lernen? In der Online-Serie #HausDerParabel versuchen wir, die Möglichkeiten modernster Technik und jahrtausendealter Erfahrung in der Persönlichkeitsentwicklung zu vereinen. Das Besondere: Das Parabelbuch wurde mit Hilfe künstlicher Intelligenz erstellt.

Den Angang macht die Parabel "Über die Feuervogel-Zauberin Humo und ihr faires Gericht", die heute als Leseprobe aus dem neuen Parabelbuch vorgestellt wird. Die Online-Serie richtet sich unter anderem an Eltern von Jugendlichen (10 +). Mit ihrer Hilfe kann die Generation "der Bücher und der Live-Kommunikation" in einen effektiven langfristigen Dialog mit der Generation "der Devices und der Internet-Kommunikation" treten. Der Dialog, den wir alle brauchen, um in einer sich schnell verändernden, technologischen Welt ein Gleichgewicht zu finden.

Das Parabelbuch begann künstliche Intelligenz (KI) zu schreiben und zu illustrieren (https://chat.openai.com/chat und https://www.midjourney.com).

KI hat auch die ersten Themenvorschläge sowie die Fragen für eine mögliche Diskussion mit Teenagern erstellt. Selbstverständlich wurden sowohl die Parabel als auch die Illustrationen nach der Arbeit der künstlichen Intelligenz von erfahrenen Kulturhistorikern, Pädagogen und Literaturwissenschaftlern weiter bearbeitet. Wir hoffen sehr, dass dieses Parabelbuch nun das erste dieser Art wird und freuen uns auf euer Feedback (*Kontakt-Email:resonanz@nefkom.net*).

Viel Spaß beim Lesen und viele interessante Gespräche!

Was ist eine Parabel?

Eine Parabel (*griech.: parabole = Gleichnis)* ist ein besonderes Genre der mündlichen Folklore und Literatur. Eine Parabel unterscheidet sich von Fabeln, Märchen, Legenden oder Mythen. Sie existiert außerhalb von Zeit und Raum (genauer gesagt sind Zeit und Raum die Bestandteile einer Allegorie). Die Parabel erzählt eine kurze Geschichte und hilft, die Geschehnisse der Handlung auf das echte Leben zu übertragen und neu zu betrachten. Jede Parabel beinhaltet eine Lehre, die der Leser auf sein Leben beziehen kann. Die Sprache der Parabel ist einfach, die Lehre befindet sich zwischen den Zeilen.

Parabeln stammen aus der antiken Rhetorik. Einige Forscher vermuten, dass der Name des Genres "Parabel" vom Verb "fließen" (gehen) stammt. Die Weisen erzählten Parabeln, um den Menschen einen tiefen Einblick in ihren Alltag zu geben. Daher soll die Parabel auf bestmögliche Weise dem Leser helfen, seinen eigenen Lebensweg zu gehen und ihn vor gefährlichen Pfaden, die zu falschen Idealen führen, zu schützen. Dabei gibt es in Parabeln keine eindeutigen Bewertungen von Gut und Böse, wie auch im wirklichen Leben. Den Schluss daraus - was mit der Parabel gemeint ist - zieht der Leser in seinem Wertesystem selbst. Auf der Gedankenebene wird die Lehre in Bezug auf das eigene Leben interpretiert.

Parabeln dienten häufig auch als Einschub in Reden, um Gedanken deutlicher zu machen oder ein Argument zu stützen.

ÜBER DIE FEUERVOGEL-ZAUBERIN HUMO UND IHR FAIRES GERICHT

TEXT: KI CHATGPT 4.0, E.KUDRYAVTSEVA, B.SOBIROV
ILLUSTRATIONEN: KI MIDJOURNEY / E.KUDRYAVTSEVA
ÜBERSETZUNG: KI CHATGPT 4.0, PLAUSUS-REDAKTION

Es war einmal vor langer eine wundersame Feuervogel-Zauberin namens Humo, die damals unter den Menschen lebte. Ihre Flügel waren so bunt wie der hellste Regenbogen. Über ihren Kopf strahlte das Licht wie die Morgenröte auf - so glänzte und funkelte ihr Federkleid. Es gab kein Lebewesen, das ihr im Himmel oder auf der Erde gleichkam.

Die wundersame Humo diente den Menschen treu. Einigen, die ihre Hoffnung verloren haben, zeigte sie den Weg aus der tiefen Finsternis. Andere hat sie aus dem bodenlosen Abgrund auf ihre Flügeln gehoben. Wenn es aber um Feindschaft und Boshaftigkeit ging, konnte die allmächtige Feuervogel-Zauberin weder sehen noch hören. Sie fällte sofort ein Urteil über die Anstifter und öffnete den Menschen die Augen für das Gute und den Frieden.

Eines Tages erfuhr Humo, dass am Rande ihres Landes, in einer tiefen Schlucht der Großen Berge, ein Ungeheuer lebt - der schwarze, furchterregende Vogel. Den umliegenden Dörfern droht von ihm ein unvermeidliches Unheil: Mal wird ein Schaf vermisst, mal ein Pferd. Und nun ist die Tochter des Oberhauptes der Dorfältesten verschwunden. Die Dorfbewohner kamen zu Humo und baten ihre Beschützerin mit Tränen, sie vor dem Ungeheuer zu schützen.

Die Menschen mussten Humo nicht lange überreden. Die bösen Taten umhüllten ihr Herz mit solch einer schweren Dunkelheit, die schlimmer war als die Nachtfinsternis selbst.

Die Feuervogel-Zauberin machte sich auf den Weg. Sie flog über die Felder und Wälder, über die Steppen und Wüsten, über die Wellen des blauen Meeres in Richtung der Großen Berge.

Ein Tag verging, ein weiterer verflog, und am dritten Tag tauchten am Horizont steinernde Felsen auf, bedeckt mit weißen Schneekappen. Als Humo auf dem Gipfel eines Berges landete, wehte so eine Kälte auf sie zu, als ob der Tod selbst in ihr Herz geschaut hätte. Gruselig wurde Humo, aber sie überwand ihre Angst, hob ihren Kopf hoch und breitete ihre Flügel aus. Plötzlich leuchteten die schneebedeckten Gipfel golden auf, das Eis schmolz und strömte in klaren Bächen durch Risse und Spalten ins Tal. Ein bislang nie gesehener Regenbogen stieg über den Großen Bergen auf. Zusammen mit der Kälte verschwand die Angst aus Humos Herz. Sie schaute sich um und sah ein schwarzes Loch in einer der Spalten - den Eingang zu der dunklen und tiefen Höhle.

Vorsichtig flog Humo näher und setzte sich auf den Türschwelle-Felsen. Sie trat Schritt für Schritt in das feuchte Halbdunkel der Berge ein. Ihre Regenbogenfedern leuchteten heller, um die ewige Dunkelheit zu bezwingen. Die Humo fühlte sich sehr klein und schwach in dieser Zuflucht der Monster: Denn wer außer dem grausamen Ungeheuer mit kaltem Herzen konnte sich hier vor dem Tageslicht verstecken?

Hinter den Wänden der Höhle verging der Tag und es kam eine dunkle und schnelle Bergnacht. Dann brach ein lautes Krächzen aus, riesige Flügel schlugen laut und erweckten das schreckliche Berg-Echo. Das geflügelte Monster kehrte in sein Zuhause zurück. Humo blickte sich um: Wo konnte sie sich verstecken, um abzuwarten, bis das Monster einschlief? Denn man konnte es nicht mit Gewalt, sondern nur durch Überraschung besiegen. >>

>> Fortsetzung von S.11 // ÜBER DIE FEUERVOGEL-ZAUBERIN HUMO UND IHR FAIRES GERICHT

Humo sah ein kleines Loch im Felsen. Kaum hatte sie ihre Flügel zusammengeklappt, stieg ein riesiger Schatten in der Mitte der Höhle auf. Aber was hält das Monster in seinen Krallen? Humo traute ihren Augen nicht: Die gelben Glocken wilder Narzissen hingen in einer der Stahlklauen des schwarzen Vogels. Und in der anderen Kralle duftete ein Strauß frischer grüner Gräser aus dem Tal, bedeckt mit Tropfen des Abendtaues.

Kaum hatte Humo ein Wunder gesehen, geschah das nächste: Dem dunkelgefiederten Herrscher der Großen Berge lief ein zierliches Mädchen entgegen, in der Humo die entführte Tochter des Dorfältesten erkannte.

Gerade als Humo aus ihrem Versteck fliegen wollte, um sich zwischen die Tochter des Dorfältesten und ihren unvermeidlichen Tod zu stellen, streckte das Monster seine klobige Klaue aus und überschüttete das Mädchen mit einem Wasserfall von Blumen. Dann breitete es frisches grünes Gras wie ein Bett aus und machte aus seinen Flügeln eine sanfte Wiege für das Mädchen. Freundlich murmelte es "Gute Nacht" und fiel in einen tiefen Schlaf.

Die Höhle kam Humo nicht mehr unheimlich und kalt vor, der unbekannte schwarze Vogel erschien ihr nicht mehr monströs und die Felsen sahen nicht mehr bedrohlich aus.

Der schwarze Schleier fiel von Humos Herzen, ihr Blick klärte sich. Sie wartete darauf, dass der Schlaf die Berge und das Tal einhüllte, schlich leise aus ihrem Versteck, verließ die erstaunliche Höhle und machte sich auf den Rückweg.

Die Dorfbewohner begrüßten Humo freudig. Aber als sie auf dem Rücken ihrer Beschützerin weder ein gerettetes Mädchen, noch ein Schaf oder ein Pferd sahen, waren sie überrascht und fragten: "Wo sind die Beweise für deinen Sieg, o wundersamster aller Vögel?" Humo senkte leicht den Kopf, was ein Zeichen tiefer Nachdenklichkeit bedeutete. Dann sagte die Feuervogel-Zauberin, dass sie am nächsten Tag bei Sonnenaufgang die Antwort geben wird.

Humo flog den ganzen Tag, den Abend und die Nacht über in ihr Heimatdorf, schaute in die umliegenden Felder, glitt wie ein Schatten über die fernen Pfade und wanderte lautlos um die Häuser herum. Und am nächsten Morgen rief sie die Menschen zu einer großen Versammlung zusammen und fragte: "Was verdient jemand, der die Wahrheit verbirgt und einen anderen ohne Schuld beschuldigt?" "Bestrafung!" antworteten die Menschen.

"Dann bestraft euren Hirten. Er hat nicht auf das Schaf aufgepasst. Es ist in den Wald gelaufen und wurde dort von Wölfen angegriffen", sagte Humo. Die Menschen stöhnten auf, und der Hirte fiel auf die Knie und flehte um Vergebung.

"Was verdient jemand, der Reichtum auf Lügen aufbauen will?" fuhr der Vogel fort. "Verachtung!" antworteten die Menschen. "Dann verachtet euren Pferdehändler. Er hat das beste Pferd des Dorfes an wandernde Händler verkauft und euch gesagt, dass der Vogel das Pferd mitgenommen hat", sagte Humo mit trauriger Stimme. Der Pferdehändler erklärte sich vor dem ganzen Volk für schuldig und ihm wurde auch wie dem Hirten vergeben.

"Was verdient jemand, der Feindseligkeit und Hass sät, wo Liebe und Eintracht gedeihen könnten?" dröhnte die Stimme Humos. "Verbannung!", antworteten die Menschen. Humo wandte sich an das Oberhaupt der Dorfältesten und sagte: "Du weißt besser als jeder andere, dass der monströse Vogel deine Tochter nicht entführt hat. Sie hat selbst beschlossen, das Elternhaus zu verlassen und in der Ferne ihr Glück zu suchen. Du konntest ihr ihren Eigenwillen nicht verzeihen, du hattest Angst vor der Einsamkeit im Alter und bedauertest, dass du deine Tochter nicht als Dienerin für dich erzogen hast. Und dann hast du beschlossen, jemand anderen für dein Unglück verantwortlich zu machen. Es gibt keine Vergebung für dich, denn wer Zwietracht sät, wird Einsamkeit ernten." So sprach Humo, wandte sich vom Dorfältesten und von den in Ungnade gefallenen und entehrten Dorfbewohnern ab, breitete die Flügel aus und flog weg - niemand weiß wohin.

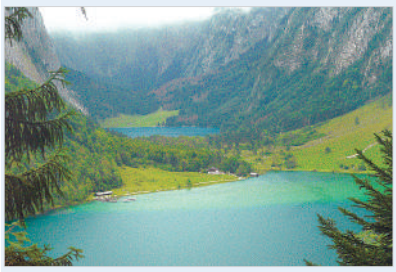
Seitdem hat niemand Humo in den umliegenden Dörfern gesehen. Nur gelegentlich bemerkten Menschen, die ein offenes Herz für die Welt haben, einen Regenbogenschein am Horizont und die Funken der Sonne in der Morgendämmerung.

Das Parabelbuch in russischer Sprache ist über QR-Code abrufbar

Aus dem Ausflugsprogramm des Jugendfestivals "APPLAUS für Dialog der Kulturen"

DER WASSERKÖNIG DER BERGE

Auch wenn der Königssee in den Berchtesgadener Alpen mit seinem legendären Echo-Highlight und den weltberühmten roten Türme von St. Bartholomä längst kein Geheimtipp mehr ist, die versteckten Ecken in der malerisch schönen Umgebung gibt es noch. Eines davon ist der märchenhafte Obersee. Der zwischen gigantischen Felswänden eingebettete Obersee ist ein echt cooles Ausflugsziel, nicht nur für Wanderfans und Naturliebhaber. Auch bei den Gästen und Mitmachern des internationalen Nürnberger Jugendfestivals "APPLAUS für Dialog der Kulturen" ist diese Tagestour sehr beliebt. Kein Wunder, denn schöner geht es kaum. Einfach zauberhaft.



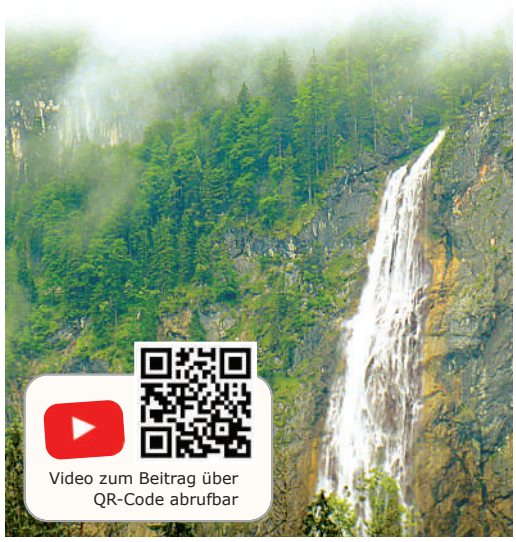
Die Saletalm mit Bootsanlegestelle, vorne das Südende des Königssees, hinten der Obersee. Bildquelle: wikipedia

Blick vom Schiff auf St. Bartholomä mit Watzmann Ostwand im Hintergrund. Bildquelle: © RESONANZ

Bis ins 12. Jahrhundert war der glasklare Obersee Teil des Königssees. Durch einen Gebirgssturz wurden damals die beiden Bergseen getrennt. Die riesigen Felsen liegen in der Landschaft und bilden interessante Blickwinkel, hübsche kleine Biotope und etliche Ruhebänke. Der herrlich abgeschiedene Obersee ist nur mit dem Schiff (Fahrzeit ca. eine Stunde) und danach zu Fuß erreichbar.

Von Endstation Salet aus erreicht man den Obersee mit einem 20-minütigen Spaziergang durch den hellen Birkenwald. Schon der erste Blick auf den See ist überwältigend: Idyllisch von hohen Bergen eingerahmt leuchtet die smaragdgrüne Farbe des Sees! Die grünliche Farbe stammt von im Wasser gelösten Kalkteilchen, die das einfallende Sonnenlicht brechen.

Übrigens: Noch weiter geht es bis zu einem von Deutschlands Superlativen: dem Röthbachfall, mit etwa 470 Metern Deutschlands höchstem Wasserfall. Durch seine Lage im Nationalpark Berchtesgaden und seine relativ komplizierte Erreichbarkeit, blieb der Röthbachfall trotz dieses Höhen-Rekordes von einer weitergehenden touristischen Erschließung verschont und ist das geblieben, was er seit Jahrhunderten ist: Ein beeindruckendes Naturdenkmal.



Hier geht es zum Video: http://resonanz.online/obersee

Blick über den Obersee

Bootshütte am Obersee

Happy Birthday "IMPERIA"

30 Jahre ist es her, dass die Konstanzer im April 1993 erstmals die IMPERIA im Hafen erblickten. Die Idee, eine Kurtisanenstatue über der Hafeneinfahrt in Konstanz zu gestalten, kam von dem Künstler Peter Lenk. Lenk wurde 1947 in Nürnberg geboren und kam über mehrere Lebensstationen nach seiner Ausbildung an den Bodensee. Der Bildhauer 'mit Sinn für Humor' schuf eine Vielzahl von Skulpturen, welche in Lenk`scher Manier in der Hauptsache mit satirischem Charakter zur Umsetzung kamen.

Die Statue IMPERIA in Konstanz zeigt eine römische Lebedame des 16. Jahrhunderts. Die prächtige Jungfrau hält auf den ausgebreiteten Armen zwei winzige nackte Männlein, die auf ihren Köpfen die Kaiserkrone und die Tiara des Papstes tragen. Das Figürchen mit Kaiserkrone und Reichsapfel stellt die weltliche Macht, die kleine Figur mit der Papsttiara die kirchlichen Autoritäten dar. Die Frauenfigur steht auf einem Rundtisch, der sich in vier Minuten einmal um die eigene Achse dreht.

Aber wer war eigentlich diese IMPERIA?

Die neun Meter hohe und rund 18 Tonnen schwere IMPERIA-Statue erinnert satirisch an das Konstanzer Konzil (1414– 1418), ein "Mega-Event" des Mittelalters.

Das literarische Vorbild für seine Skulptur entnahm Lenk der Erzählung von Honoré de Balzac "La belle Impéria" (erschienen in den Tolldreisten Geschichten, 1832-1837). Die Geschichte beschreibt die Ereignisse der Versammlung der Kirchenführung in Konstanz, bei der religiöse, politische und soziale Gegensätze aufeinander prallten. Ebenso kann man in dem Kunstwerk eine Anspielung auf das Märchen "Des Kaisers neue Kleider" sehen. Die Imperia mit ihrer Narrenkappe ist der Hofnarr, der das Treiben durchschaut. Die Mächtigen, wenn sie ihrer würdigen Amtstracht beraubt werden, sind nur noch lächerliche Witzfiguren.

Nach der Enthüllung des Kunstwerks kam es zu heftigen Protesten von Seiten der Kirche und von konservativen Stadträten. Sie forderten die Entfernung des Kunstwerks. Da die Statue jedoch auf dem Privatgrundstück der Deutschen Bahn errichtet wurde und nicht auf städtischem Gelände, konnte die Stadt die Entfernung des Kunstwerks nicht durchsetzen.

Mittlerweile ist die IMPERIA längst zu einer Touristenattraktion und dem Wahrzeichen der Stadt Konstanz geworden. In ihrem Sockel ist eine Pegelmessstation integriert, die von einem begehbaren Steg umgeben ist.

Video zum Beitrag über QR-Code abrufbar

Hier geht es zum Video: http://resonanz.online/imperia

Zwei neue fleischfressende Pflanzenarten entdeckt

Ein internationales Forschungsteam hat zwei neue fleischfressende Pflanzenarten im Süden Ecuadors nahe der Grenze zu Peru entdeckt. Die beiden neu identifizierten Pflanzen, Pinguicula jimburensis und Pinguicula ombrophila, gehören zur einer Gruppe von Blütenpflanzen mit etwa 115 Arten. Mit ihren klebrigen Blättern können sie kleine Insekten fangen und verdauen.

Entdeckt wurden die beiden neuen Arten am Ufer einer hoch gelegenen Lagune auf 3.400 Meter bzw. an einer fast senkrechten Felswand auf 2900 Meter. Ihre kleinräumigen Lebensräume liegen in der so genannten Amotape-Huancabamba-Zone, die große Teile des südlichen Ecuadors und des nördlichen Perus umfasst. Dieses Gebiet zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Artenvielfalt aus, was zum Teil darauf zurückzuführen ist, dass das zerklüftete Gelände und das unterschiedliche Klima der Anden so viele Mikrohabitate bieten.

Fleischfressende Pflanzen nutzen Tiere (in der Regel kleine Insekten) als zusätzliche Nährstoffquelle, um den Mangel des Substrats, in dem sie wachsen, auszugleichen. Dies verschafft ihnen einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Pflanzen und ermöglicht es ihnen, in schwierigen Lebensräumen zu gedeihen. Die Studie wurde auf der Plattform PhytoKeys veröffentlicht.

Magische Säule
Am Thurme (Auszug)

PETER LENK
S21 – DAS TROJANISCHE PFERD
25.3.– 8.10.2023

Die Abbildung erinnert an einen äußerst brutalen Polizeieinsatz beim Protest gegen das Milliardengrab S 21 am 30. September 2010, der bis heute als "Schwarzer Donnerstag" bezeichnet wird. Bei den Auseinandersetzungen wurden mehrere hundert Menschen zum Teil schwer verletzt. Bildquelle: Kulturamt Überlingen.

Ausstellungszeitraum:
25. März bis 8. Oktober 2023

Veranstaltungsort:
Städtische Galerie Überlingen
Landungsplatz
Seepromenade 2
88662 Überlingen

SATIRISCHE KUNST AM BODENSEE

Die Arbeitsweise des deutschen Satire-Bildhauers Peter Lenk ist international bekannt. Der 1947 in Nürnberg geborene Künstler lebt und arbeitet in Bodman-Ludwigshafen am Bodensee. Mit seinen häufig provozierenden Werken nimmt er vor allem Wirtschaftsbosse und Politiker, aber auch etablierte Kulturschaffende aus Vergangenheit und Gegenwart mit Ironie und Witz aufs Korn und und karikiert gesellschaftliche Phänomene und Ereignisse. Bis 8. Oktober 2023 sind seine Werke bei der Ausstellung "Das trojanische Pferd" in der städtischen Galerie Überlingen zu sehen.

Peter Lenk: Große Ausstellung in Überlingen

Lenks Skulpturen findet man in zahlreichen Städten und Gemeinden in der Bodenseeregion, seine satirischen Werke sind stets ein Besuchsmagnet. Wie auch bei der aktuellen Lenk-Ausstellung "Das trojanische Pferd" in Überlingen. Die Ausstellung präsentiert ausschließlich jüngere und neueste Werke Lenks, die bisher in keiner einzigen Schau gezeigt wurden. Im Mittelpunkt steht ein monumentales Figurenensemble seines S 21-Denkmals, der "Schwäbische Laokoon", der in Stuttgart zum meistbesuchten Kunstwerk wurde und bundesweit für Furore und heftige Diskussionen sorgte. Alle Figuren dieses Denkmals werden in der Ausstellung gezeigt, darüber hinaus das populäre Schwetzinger "Glücksschwein" und zahlreiche andere Figuren. Nach Lenks Aussage wird es seine letzte Sonderausstellung sein, die er persönlich kuratiert. In enger Zusammenarbeit mit dem Regisseur Klaus Gietinger entstand auch der Film "Das Trojanische Pferd", der in der Ausstellung gezeigt wird.

Öffnungszeiten: Di bis Fr 14-17 Uhr, Sa So und Feiertage 14-17 Uhr, Mo (außer Feiertag) geschlossen. Führungen: dienstags um 17.30 Uhr, mittwochs um 12.30 Uhr.
Eintritt Erwachsene: 6.50 Euro/Person.
Mehr Infos: www.staedtischegalerie.de

Ambulanter Pflegedienst RUBIN

Bleiben Sie gepflegt zu Hause, unser Pflegeteam ist für Sie da!

info@ambupflege-rubin.de
www.ambupflege-rubin.de
Tel.: 0911 923 818 65
Mob.: 0176 196 122 22
Fax: 0911 923 818 64

Unsere Kunden werden nach ihren individuellen Bedürfnissen versorgt
Unsere Leistungen:
- Häusliche Krankenpflege nach §37 SGB V
- Leistungen der Pflegeversicherung nach SGB XI
- Beratungsbesuche nach § 37.3 SGB XI
- Zusätzliche Serviceleistungen

Gerne erstellen wir für Sie Ihr individuelles Pflegeangebot!
Glockenhofstr. 44, 90478 Nürnberg

Interkulturelles Magazin
RESONANZ
PRÄSENTIERT

NÜRNBERG Deutschland | НЮРНБЕРГ Германия

03.06. - 31.10.2023 + online

INTERNATIONALES JUGEND FESTIVAL

APPLAUS FÜR DIALOG DER KULTUREN

Unsere Tagesfahrten im Sommer

applaus-festival.de

Tagesfahrt ab Nürnberg

Волшебный мир кристаллов "Сваровски" (Инсбрук, Австрия)

17. Juni
72,- €

Проезд в комфортабельном автобусе.
Возможность сопровождения русскоговорящего гида.
Входной билет в музей оплачивается дополнительно.

Tagesfahrt ab Nürnberg

Хельбрунн и Потешные фонтаны (Зальцбург, Австрия)

25. Juni
69,- €

Проезд в комфортабельном автобусе.
Возможность сопровождения русскоговорящего гида.
Входной билет в замок (по желанию) оплачивается дополнительно.

Tagesfahrt ab Nürnberg

Замок Линдерхоф: "Храм солнца" в баварских Альпах

01. Juli
69,- €

Проезд в комфортабельном автобусе.
Возможность сопровождения русскоговорящего гида.
Входной билет в замок (по желанию) оплачивается дополнительно.

Tagesfahrt ab Nürnberg

ОСТРОВ ЦВЕТОВ МАЙНАУ

08. Juli
79,- €

Проезд в комфортабельном автобусе.
Сопровождение русскоговорящего гида.
Входной билет на остров оплачивается дополнительно.

Scannen Sie den QR-CODE, um mehr Infos zu APPLAUS-Tagesfahrten aufzurufen.

www.life-punkt/ausfluge
WhatsApp 01577 8538944